

Gemeinde Fitzen

Der Bürgermeister der Gemeinde Fitzen

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Fitzen am Mittwoch, den 24.03.2010; in die Gaststätte Möller in Fitzen, Dorfstraße 14

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister

Voß, Martin

Gemeindevertreterin

Gönningen, Michaela

Klockmann, Christa

Gemeindevertreter

Berling, Frank

Eggers, Rolf

Fehr, Norbert

Heitmann, Ulf

Möller, Jens

Rakowski, Dietmar

Schriftführerin

Fehr, Claudia

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 07.12.2009
- 3) Bericht des Bürgermeisters

- 4) Bericht der Ausschüsse
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Wirtschaftswegebau
- 7) Frühjahresputz
- 8) Winterdienst
- 9) Nutzungsänderung - Altes Buswartehäuschen
- 10) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Voß eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

- 2) Niederschrift vom 07.12.2009

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

- 3) Bericht des Bürgermeisters

Der Bgm. berichtet, dass seitens des Amtes viele Sitzungen stattgefunden haben um 2 Sachen vorzubereiten

- Versorgung des gesamten Amtes mit Breitband

Hier gibt es gute Angebote z.B. bietet ein Anbieter kostenlosen Anschluss für die Abnehmer, kostenlosen Einbau, kostenlos für die Gemeinde. Die Finanzierung läuft über die tatsächlichen Anschlüsse, 55 % müssen erfüllt werden um die Finanzierung sicher zu stellen

Seitens des Amtes wird alles soweit vorbereitet, dass die Gemeindevertretung dann eine Entscheidung treffen kann. Jede Gemeinde fasst für sich einen Beschluss.

Es gibt auch noch weitere Anbieter.

Möchte jemand nicht gleich anschließen, besteht die Möglichkeit dieses auch später zu machen, dann ist jedoch eine Anschlussgebühr von 800,-- bis 1000,-- € zu entrichten.

Über die Breitbandversorgung kann Telefon, Fernsehen u. Internet genutzt werden als Gesamtpaket oder jedes auch einzeln geordert werden.

- Stromversorgung

20 Jahre Laufzeit sind rum, Verträge für die Durchleitungsmöglichkeit/Wegenutzung

2 Anbieter sind vorhanden, bis zum 26.03. können noch Fragen an die Anbieter gerichtet werden

Der Bgm hat in Mölln im Stadthauptmannshofs an einem Vortrag über die Insolvenz einer Kommune teilgenommen. In so einem Fall kann ein Insolvenz-Verwalter aus Kiel bestimmt werden.

4) Bericht der Ausschüsse

Herr Rakowski berichtet, dass es bezüglich der Betonkorrosion in den Kanalschächten Möglichkeiten zur Beschichtung gibt. Die Schäden müssen vorher beseitigt werden, dann erfolgt die Beschichtung, Garantie 5 Jahre. Die Kosten sind genauso hoch wie ein neuer Schacht. Studien wie es sich auswirkt gibt es nicht.

Herr Möller teilt mit, dass der Übergang Rohrleitungsnetz vom Regenwasser in den Kanal im Graben, dass der Graben höher ist als das Rohr.

Herr Eggers merkt an, dass die Mönche alle mit Gras zugewachsen sind, im Rahmen dieser Maßnahme den Graben dann mitmachen.

Der Bgm. teilt mit, dass der Weg vorne an Waldweiher aufgenommen werden muss, da das Rohr kaputt ist.

Herr Berling berichtet, dass die Wege nach dem harten Winter gepflegt werden müssen.

5) Einwohnerfragestunde

Herr Marx fragt nach der Bandbreite der Netzanbieter an. Bgm. Voß teilt mit, dass es 50 garantiert sind, ausbaufähig auf 100.

Herr Benthien teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung häufig ausfällt. Herr Berling merkt an, dass dies auch Auswirkungen des harten Winters sind. Sei dem Winter gibt es ein Leitungsproblem, er wird danach schauen, ansonsten muß eine Firma die Störung beheben.

6) Wirtschaftswegebau

Der Bgm. berichtet, dass die neu gemachten Wirtschaftswege in jedem Jahr wieder aufgefrischt werden. Sobald es möglich ist, wird die Firma beginnen. Profil wird eingebracht, angewalzt und wenn notwendig Material in die Löcher gerüttelt. Der Morleweg ist am wichtigsten, dann zu den Wochenendgebieten.

Der Gedanke war die Betonstraße neu in Angriff zu nehmen. Von 600 Anträgen ist dieses Projekt als genehmigungswürdig genommen wurden. Die Kosten von rund 660.000 € würden zur Hälfte bezuschusst, den Rest müsste die Gemeinde selbst tragen.

Dieses ist für eine kleine Gemeinde nicht tragbar, so dass nach anderen Möglichkeiten gesucht wurde.

Die andere Möglichkeit Betonstraße aufnehmen, brechen und neu einbringen. Hier folgen noch weitere Gespräche.

Die Dorfstraße sieht sehr angegriffen aus, hat sich immer weiter ausgespült. Man könnte den losen Sand mit Hochdruck auspusten. Dann mit einer speziellen Mischung aufbringen, einarbeiten. Die Straße ist dann gleich wieder befahrbar.

Die Straße an Knust vorbei sollte etwas unternommen werden. Dieses könnte von Firma Gosch durchgeführt werden, Kosten grobe Richtung 2000,-- €. Es handelt sich um einen Gemeindeweg wie jeder andere. Hierzu ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Straße an Knust vorbei wird instand gesetzt. Die Kosten belaufen sich auf rd. 2000,- €.

Abstimmung:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Frühjahresputz

Hierzu sind Zettel rumgegangen. In diesem Rahmen soll der Aufbau von 2 gestifteten Spielgeräten erfolgen.

Full Pull und die Krabbelgruppe haben gestiftet, die Krabbelgruppe hat eine etwas größere Schaukel genannt Schwalbennest ausgesucht. Den fehlenden Betrag hat Herr Birk dann gestiftet.

Ferner hat Ilka Stüben ein Gerät „Vier gewinnt“ gestiftet.

Der Wunsch der Bürger ist, die Steine am Ende des Fahrradweges wegzunehmen. Mit diesen Steinen soll das Ehrenmal eingerahmt werden.

8) Winterdienst

Die Bürger haben die Pflicht die Gehwege von Schnee zu beseitigen. Aufgrund des Winters war auch Schnee und Eis am Fahrbahnrand, dadurch gab es Probleme mit dem Busunternehmen, diese haben fast täglich Ärger gemacht.

Der Bgm hat entschieden Schilder machen zu lassen „Kein Winterdienst“, Kosten rd. 60,-- €. Somit ist die Gemeinde frei von Haftung.

Herr Eggers hat die Straßen mit dem Schieber frei gemacht, der Bgm. schlägt vor dass er sich in Zukunft darum kümmert. Er teilt mit, dass er den eigenen Schieber jedoch nicht mehr einsetzt.

Es herrscht Einvernehmen, dass Herr Eggers sich künftig darum kümmert. Dafür erhält er Aufwandsentschädigung.

9) Nutzungsänderung - Altes Buswartehäuschen

Das ehemalige Buswartehäuschen an dem Dreieck bei Wulff wird nicht mehr als Buswartehäuschen genutzt.

Herr Berling hat einen Vorschlag wie dieses künftig genutzt werden kann. Momentan sind die Stromanschlüsse für die Straßenbeleuchtung etc. im alten Feuerwehrgerätehaus. Sollte das Gerätehaus nicht mehr im Besitz der Gemeinde sein, muss man über eine Änderung nachdenken. Ferner steht die Sirene dort auch, viel zu niedrig.

Die Sirene sollte in diesem Dreieck stehen. Die Anschlüsse sollten in dieses Häuschen verlegt werden. Vorteil ist, dass ein Hausanschluss von der Druckerhöhungsstation vorhanden ist, der nur umgelegt werden muss. Das Häuschen müsste mit 2 Türen versehen werden, es handelt sich nur um Umbauarbeiten.

Es herrscht Einvernehmen, dass diese Arbeiten durch eine Firma durchgeführt werden.

10) Verschiedenes

Der Bürgermeister teilt mit, dass er eine Einladung zu einem 40-jährigen Dienstjubiläum als Bürgermeister erhalten hat.

Die Gemeinde soll einen Containerstellplatz für gebrauchte Textilien nachweisen oder ob so etwas da war. Es herrscht Einvernehmen, dass so ein Container nicht gewünscht wird.

Der Bgm. informiert über den Arbeitsplan des Gemeindearbeiters. Er ist ein guter Mann auch zuständig für das Mähen des Sportplatzes. Es herrscht Einvernehmen, dass er sehr gewissenhaft ist, es war die richtige Entscheidung.

.....
Vorsitzender

.....
Claudia Fehr
Schriftführung